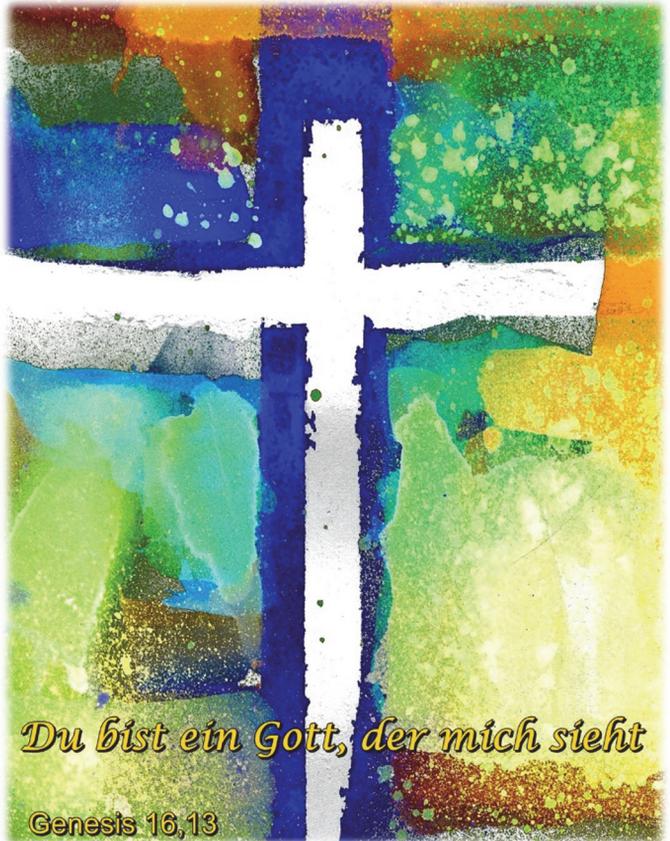




Gemeindebrief

Ev.-luth. Kirchengemeinde
St. Johannis
in Wolfenbüttel



Du bist ein Gott, der mich sieht

Genesis 16,13

März / April / Mai 2023



Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
An(ge)dacht	3
Ein neuer Pfarrer ist in Sicht	4
Jahreslosung 2023	4
Glaube bewegt	6
Notiz aus dem Gemeindesaal	8
Konfirmationsfeier in Johannis	10
Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden	10
Anmeldung zum Konfirmandenunterricht	11
Freiwilliges Kirchgeld 2022	12
Verabschiedung Frau Wehrmann und Frau Brodesser	13
Aus dem Kindergarten	14
Kleiner Einblick in die Arbeit des Förderkreises 2022	15
Aktuelles aus der St. Johannis-Gemeinde	16
Adventskonzert CONTRASTS	17
Angebote der Evangelischen Jugend in der Propstei Wolfenbüttel	20
Konzertanzeige	21
Termine im Stadtteilnetzwerk Auguststadt	22
Informationen zu allen Angeboten im Stadtteilnetzwerk finden Sie unter	24
Freud´ und Leid	24
Wir laden Sie herzlich ein	25
Kirchengemeindeverband St. Paulus	25
Wir sind für Sie da	27
Zu guter Letzt	28
Zu Allerletzt	29
Gottesdienste und besondere Termine in St. Johannis	30

Impressum

Gemeindebrief der Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Johannis im Kirchengemeindeverband St. Paulus

Herausgeber: Kirchenvorstand der Kirchengemeinde St. Johannis in Wolfenbüttel

Redaktion: Martin Granse (v. i. S. d. P.), Klaus Fricke, Thomas Krake, Erika Rudolph, Eva und Detlef Puchert

Gestaltung und Layout: Martin Granse, Detlef Puchert

Bildrechte: Internet u. a. Wikipedia zum Kirchenjahr, Gemeindebriefhelfer, Martin Granse, Jörg Koglin, Eva und Detlef Puchert, sowie Autoren der Berichte

Anschrift der Redaktion: Glockengasse 2, 38304 Wolfenbüttel

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen

Erscheinungsweise: vier Ausgaben pro Jahr, Auflage 3.800

Bezug: kostenlos an die Gemeindehaushalte; für eine Spende danken wir Ihnen

Spendenkonto: Propsteiverband SZ-WF, Stichwort „Gemeindebrief St. Johannis“

Konto Verbindung IBAN: DE79 2505 0000 0003 8082 50



An(ge)dacht



Liebe Leserinnen und Leser.

Wie lebt man die Kirche? Wie lebt man sie, wenn die Formen, mit denen wir selbst groß geworden sind, sich auflösen? Wenn Ge-

meindekreise mangels Nachwuchs eingestellt werden, wenn Gottesdienste kaum noch Teilnehmer finden, wenn engagierte Gemeindemitglieder mit zunehmend aggressivem Spott bedacht werden? Wenn also vieles einfach nicht mehr geht?

Indem wir uns einerseits unsere Ratlosigkeit eingestehen. Wenn das nicht mehr läuft, was ich fast ein Pfarrerleben lang unter Kirche verstanden habe, stehe ich erst einmal da wie der sprichwörtliche Ochs vor'm Scheunentor.

Schnellschüsse und raffinierte Marketingstrategien werden uns nicht helfen, da bin ich auch sicher. Aber was dann?

Ich schlage vor, uns auf unsere tiefsten Wurzeln zu konzentrieren. Als Christen stellen wir uns der Realität, dass wir und unsere Welt, alles worin wir leben und wovon wir leben, von Gott umfungen wird. Alles, was wir wahrnehmen, was wir verstehen und uns ausdenken

können, liegt noch in seiner Hand. Gott ist größer als alles, auch größer als alles Vergehen von vertrauten kirchlichen Lebensgewohnheiten. Aus diesem Bereich, aus Gottes Sphäre kommen Kräfte, die dem Vergehen Stand halten. Die Bibel weist auf drei Kräfte hin, die das können:

Das dreizehnte Kapitel aus dem ersten Korintherbrief kennt fast jeder. Auch wer mit der Stellenangabe nichts anfangen kann, kennt den Text. Er endet mit dem Satz: „Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.“

Diese Kräfte „bleiben“, auch wenn alles andere sich auflöst. Unser Vertrauen auf Gottes gutes Geleit und unsere Sensibilität für seine leise Führung - das ist Glaube -, unser Blick für die Zukunft, die er uns eröffnet - das ist Hoffnung - und unsere warmherzige, wohlwollende Zuwendung zu Gott, zu unseren Mitmenschen und zu uns selbst - das ist Liebe - diese drei sind Kräfte, die von Gott her kommen und uns tragen, wenn das sonst nichts mehr kann.

Die Liebe, sagt die Bibel, ist die größte unter ihnen. Deswegen schlage ich vor, dass wir uns auf das konzentrieren, was wir an unserem Glauben lieben, dass wir es pflegen, so gut wir können und



damit die Kirche neu aufbauen.

Was wir mit warmem Herzen und mit Zuneigung tun, wird den Samen legen, aus dem die Kirche neu wachsen kann.

Herzliche Grüße
IHR MARTIN GRANSE

Ein neuer Pfarrer ist in Sicht

Eine ganze Weile haben wir durchaus mit Bangen gewartet, ob es Interesse an der neu zugeschnittenen Pfarrstelle St. Johannis-Versöhnungskirche geben würde. Im Herbst gab es erste Gespräche, die offenbar für alle Beteiligten ermutigend verlaufen sind. Seit Anfang Januar liegt uns die Bewerbung vor, so dass das Besetzungsverfahren durchgeführt werden kann.

Im Gottesdienst am Sonntag, dem 5. März um 15 Uhr wird der Bewerber sich uns vorstellen. Kurz zuvor wird er eine Konfirmandenunterrichtsstunde leiten. Eine gute Woche später tritt der Kirchengemeindeverbandsvorstand zusammen, um die Wahl durchzuführen. Wenn alles gut, geht, können wir im Sommer den neuen Kollegen bei uns begrüßen.

MARTIN GRANSE

Jahreslosung 2023

„Du bist ein Gott, der mich sieht!“

Der Text zur Jahreslosung stammt aus dem Buch Genesis und steht in Kapitel 16, Vers 13. Das Buch Genesis bildet den Anfang der Bibel. Auf den Seiten werden starke Geschichten erzählt über Menschen, die sich streiten, neu anfangen oder scheitern.

Der gekürzte Bibelvers der Jahreslosung 2023 bezieht sich auf eine dramatische Geschichte. Es geht um das Ehepaar Abram und Sarai. Sarai ist unfruchtbar und bittet daher ihren Mann, ein Kind mit der Magd Hagar zu zeugen. Doch die Schwangerschaft sorgt für einen Konflikt zwischen den



Frauen. Sie demütigen und verachten sich.

Hagar betet an der Wasserquelle zu Gott und stellt fest: "Du bist ein Gott, der mich sieht". Diese Aussage ist ungewöhnlich, denn es geht hier um die Selbstwahrnehmung. Hagar hat das Gefühl, so gesehen zu werden, wie sie ist, von Gott in ihrem Dasein erkannt zu werden.

Wie die Theologin Anne Kampf erklärt, hat der Vers im Hebräischen verschiedene Bedeutungen. So kann der hebräische Begriff "Sehen" wörtlich als "Du bist Gott, der Mich-Sehende" verstanden werden - oder als "Gott schaut auf mich" oder als "Gott sieht nach mir". Kampf zufolge ist dieses "Gesehenwerden" das Besondere an der Geschichte. Hagar erfahre, dass sie als Frau in einer bedrohlichen Situation gesehen werde. Der Zuspruch, den die Frau von Gott erfahre, stärke sie für ihren weiteren Lebensweg.

Für Hagar scheint die Lage ausweglos zu sein, sie flieht. Heimatlos und einsam läuft sie zu einer Wasserquelle in der Wüste. Dort begegnet ihr ein Engel, der ihr rät, zu Abram und Sarai zurückzukehren. Der Engel prophezeit, dass Hagar so viele Nachkommen bekommen wird, dass "sie der großen Menge wegen nicht gezählt werden können." Die Jahreslosung 2023 stellt erstmalig eine Frau in den Mittelpunkt.

Erlaubt sei hierbei auch der kurze Einschub einer eher bedrohlich klingenden Aussage aus unser aller Kindheit: „Der liebe Gott sieht alles!“ Wer erinnert sich nicht daran. Wobei die anderen hier ausgeführten Überlegungen uns diesen Ausspruch doch wieder sehr ins Positive umdenken lassen.

Die Jahreslosung 2023 zitiert erstmals auch einen Vers mit einem Text, der aus dem Mund einer Frau kommt. Auch



das ist neu an dieser Losung.

Die Stellung der Frau in der Gesellschaft ist also ein weiterer Punkt, der in diesem Zusammenhang von Bedeutung ist. Hagar ist "die erste Frau der Bibel, die einer rettenden Gottesbegegnung gewürdigt wird und die einzige Frau, die von Gott selbst 'Väterverheißungen' erfährt". Die Dienerin Hagar stehe damit auf einer Ebene mit dem großen Stammvater Abraham.

Die Jahreslosung 2023 thematisiert schließlich ein Thema, mit dem wir täglich konfrontiert sind: Flucht und Vertreibung. An der Geschichte von Hagar an der Quelle werde "das Elend von

Flucht und Vertreibung und die anschließende göttliche Errettung in der Wüste einprägsam und in der Bibel einzigartig an einem Einzelschicksal gezeigt"

Die Wüstenerfahrungen von Hagar, die Gefühle von Leere, Erschöpfung, Entmutigung, Enttäuschung sind zentrale Erfahrungen menschlichen Lebens. Hagar erfährt Zuspruch, Anerkennung und Unterstützung. Das richtet sie auf und gibt ihr Kraft, nicht aus ihrem bisherigen Leben auszubrechen, sondern darin weiterzuleben und dies als reich und erfüllt wahrzunehmen.

(Quelle u.a.: www.sonntagsblatt.de)

THOMAS KRAKE

Glaube bewegt

Zum Weltgebetstag 2023 aus Taiwan, Freitag, den 3. März 2023

Rund 180 km trennen Taiwan vom chinesischen Festland. Doch es liegen Welten zwischen dem demokratischen Inselstaat und dem kommunistischen Regime in China. Die Führung in Peking betrachtet Taiwan als abtrünnige Provinz und will es „zurückholen“ - notfalls mit militärischer Gewalt. Das international isolierte Taiwan hingegen pocht auf seine Eigenständigkeit. Als

Spitzenreiter in der Chip-Produktion ist das High-Tech-Land für Europa und die USA wie die gesamte Weltwirtschaft bedeutsam. Seit Russlands Angriffskrieg auf die Ukraine kocht auch der Konflikt um Taiwan wieder auf.

In diesen unsicheren Zeiten haben taiwanische Christinnen Gebete, Lieder und Texte für den Weltgebetstag 2023 verfasst. Am Freitag, den 3. März 2023,



feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde diese Gottesdienste. „Ich habe von eurem Glauben gehört“, heißt es im Bibeltext Eph 1,15-19. Wir wollen hören, wie die Taiwanerinnen von ihrem Glauben erzählen und mit ihnen für das eintreten, was uns gemeinsam wertvoll ist: Demokratie, Frieden und Menschenrechte.

Die Hauptinsel des 23 Millionen Einwohner*innen zählenden Pazifikstaats ist ungefähr so groß wie Baden-Württemberg. Auf kleiner Fläche wechseln sich schroffe Gebirgszüge, sanfte Ebenen und Sandstrände ab. Über 100 kleine Korallen- und Vulkaninseln bieten einer reichen Flora und Fauna Lebensraum. Bis ins 16. Jahrhundert war Taiwan ausschließlich von indigenen Völkern bewohnt. Dann ging die Insel durch die Hände westlicher Staaten sowie Chinas und Japans. Heute beherbergt Taiwan eine vielfältige kulturelle und sprachliche Mischung. Nur etwa 2 % der Bevölkerung gelten als Indigene.

Der Konflikt zwischen der Volksrepublik China und Taiwan geht zurück auf den chinesischen Bürgerkrieg zwischen 1927 und 1949. Damals flohen die Truppen der national-chinesischen

Kuomintang vor den Kommunist*innen nach Taiwan. Es folgte nicht nur der wirtschaftliche Aufschwung als einer der „asiatischen Tiger-Staaten“, sondern auch die Errichtung einer Diktatur. Nach langen Kämpfen engagierter Aktivist*innen z.B. aus der Frauenrechts- und Umweltbewegung fanden im Jahr 1992 die ersten demokratischen Wahlen statt.



Heute ist Taiwan ein fortschrittliches Land mit lebhafter Demokratie. Gerade die junge Generation ist stolz auf Errungenschaften wie digitale Teilhabe, Meinungsfreiheit und Menschenrechte. Der hektische Alltag in den Hightech-Metropolen wie der Hauptstadt Taipeh ist geprägt von Leistungsdruck, langen Arbeitstagen und steigenden Lebenshaltungskosten. Und doch spielen Spiritualität und Traditionen eine wichtige Rolle.

Die meisten Taiwaner*innen praktizieren einen Volksglauben, der daoistische und buddhistische Einflüsse vereint. Zentrum des religiösen Lebens sind die



zahlreichen bunten Tempel.

Christ*innen machen nur vier bis fünf Prozent der Bevölkerung aus.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag. Zum Weltgebetstag rund um den 3. März 2023 laden uns Frauen aus dem kleinen

Land Taiwan ein, daran zu glauben, dass wir diese Welt zum Positiven verändern können - egal wie unbedeutend wir erscheinen mögen. Denn: „Glaube bewegt“!

Internet-Quelle: Weltgebetstag der Frauen - Deutsches Komitee e.V.

Notiz aus dem Gemeindesaal

Vornamen wie Ahlam, Marwah, Nasima, Solange, Manisa, Fatima, Merhawit und Greizzly klingen für uns noch ungewöhnlich, sind sie doch aber in den Ländern, aus denen die Frauen kommen allgegenwärtig. Mein Besuch im Gemeindesaal unserer Gemeinde galt dem Deutschkurs für Anfängerinnen. Ja, es sind nur Frauen in diesem Kurs und es gibt auch eine Kinderbetreuung im oberen Raum, damit die Mütter sich voll auf den Unterricht konzentrieren können. Insgesamt 22 Kinder haben die hier anwesenden Frauen. Der Anfängerkurs wird über das Bildungszentrum des Landkreises angeboten und von

Frau Leticia Köster mit sehr viel Engagement und Hingabe geleitet. Sie weiß sehr wohl um die Problematik die deutsche Sprache zu lernen, kommt sie doch selbst aus einem südeuropäischen Land.





Bei meinem Besuch waren von den insgesamt angemeldeten 14 Frauen trotz Winterwetter und Grippekrankheit noch 7 anwesend. Allen Frauen ist gemein, dass sie eine bewegte Geschichte hinter sich haben. Erst kurze Zeit in Deutschland oder auch schon mehrere Jahre wollen sie gern Deutsch lernen. Sie kommen aus Afghanistan, dem Irak, Syrien, Guinea, Eritrea und aus Kolumbien und somit aus völlig anderen Kulturkreisen mit andern Gewohnheiten, Regeln und auch Religionen: Eine große Umstellung und Herausforderung, gerade und besonders für Frauen. Unter diesem Gesichtspunkt ist auch verständlich und nachvollziehbar, dass sich nicht alle Frauen fotografieren lassen wollten.

Sehr erfreut war ich über den vielfach geäußerten Wunsch, die Johanniskirche anzusehen. Der Schlüssel war schnell besorgt und über die Seitentür betraten wir den Altarraum. Fragen zum Namenspatron Johannes und zu Jesus, die im Dachgewölbe über dem Altar gegenüber dargestellt sind, zum Altar mit dem gekreuzigten Jesus, zur Kanzel, dem Taufbecken und der Orgel wurden gestellt und

wollten beantwortet werden. Für einige der Frauen ist ungewöhnlich, dass es keine Geschlechtertrennung beim Gottesdienst gibt und dass die Schuhe nicht ausgezogen werden müssen. Das Alter der Kirche beeindruckte ebenso wie die Entstehung, der Bau durch die Handwerkerschaft der Auguststadt. Die Besonderheit des separat stehenden Glockenturms wurde staunend registriert.



So konnte an diesem Vormittag, der Unterricht findet an zwei Vormittagen pro Woche statt, neben dem planmäßigen Lehrplan auch etwas über deutsche Kultur, Religion und die Johanniskirche vermittelt werden.

DETLEF PUCHERT



Konfirmationsfeier in Johannis

Ich hoffe sehr, dass wir auch 2023 wieder das Fest der Konfirmation in der Johanniskirche feiern können, ohne große Einschränkungen. Unsere Konfirmanden freuen sich sicher schon auf ihren großen Tag.

Was bedeutet das? Was kommt danach?

Durch die Konfirmation werden die Konfirmanden in die Erwachsenenengemeinde aufgenommen. Ob sie der Gemeinde treu bleiben ist ihre Entscheidung.

Aber unsere Kirchentür steht immer für sie offen. Hoffentlich finden viele zurück in unsere Gemeinde. Sie sind immer willkommen. Heute, Morgen und in Zukunft.

„Fürchte dich nicht, ich habe dich erlöst. Ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein.“

In dieser Aussage ist alles vereint: Ostern, Taufe und Konfirmation.

Auch ist es wichtig zu wissen, dass die Konfirmanden nun innerhalb der Gemeinde besondere Aufgaben und Pflichten übernehmen können.

Ich wünsche den Konfis und uns allen, dass wir erkennen: Wir alle sind immer in der Kirchengemeinde willkommen.

Mit diesen Zeilen möchte ich den Konfis die Zusage geben, die Gemeinde ist immer für Euch da. Ganz egal ob ihr Probleme habt oder besondere Hilfe braucht.

ERIKA RUDOLPH

Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden





V.l.n.r.:

Jilly Goslar	38304 Wolfenbüttel	Jägerstr. 3
Mia Lara Quasebarth	38304 Wolfenbüttel	Dr.-Kirchheimer-Str. 20
Rachel Michelle Köpsel	38300 Wolfenbüttel	Wendessener Str. 1
Thady Goslar	38304 Wolfenbüttel	Jägerstr. 3
Jayson Grimm	38304 Wolfenbüttel	Glockengasse 2
Arne Günther	38304 Wolfenbüttel	Hospitalstr. 8

Am Sonntag, dem 12. März feiern alle Konfirmandinnen und Konfirmanden aus den Gemeinden Apostelkirche Gr. Stöckheim, Gethsemane-Michaelis Füm-melse/Drütte, St. Jacobi Adersheim und

St. Johannis ihren Vorstellungsgottesdienst. Er findet in St. Jacobi Adersheim statt und beginnt um 10.00 Uhr.

Am 23. April um 10.00 Uhr feiern wir in St. Johannis die Konfirmation.

Anmeldung zum Konfirmandenunterricht

Nach den Sommerferien beginnt der Unterricht für alle, die 2025 konfirmiert werden möchten.

Die Anmeldungen dazu sind zu den Bürozeiten im Gemeindebüro, Glockengasse 2 möglich.

Zur Anmeldung ist natürlich die Anwesenheit eines Elternteils nötig. An Unterlagen werden die Geburts- und die Taufurkunde benötigt.

Wer noch nicht getauft ist, kann sich ebenfalls anmelden. Er oder sie muss dann vor der Konfirmation getauft werden.



Freiwilliges Kirchgeld 2022

Liebe Gemeindemitglieder, liebe Spenderinnen und Spender!

Eigentlich könnte man den Artikel aus dem Gemeindebrief vor einem Jahr als Grundlage für diese Ausführungen 1:1 verwenden; bis auf den aktuellen Spendenbetrag. Aber ich werde versuchen etwas „Eigenes“ hier zu schaffen.

Auf jeden Fall ist es mir am Anfang schon einmal sehr wichtig, dass ich mich bei allen Spenderinnen und Spendern sehr herzlich für Ihre Gaben bedanke!

Wir konnten bis zur Mitte des Monats Januar 2023 fast unglaubliche rund 4.400 Euro an Spendengeldern für das Freiwillige Kirchgeld verzeichnen.

Man kann und darf diese sehr große Summe nicht hoch genug einschätzen. Geht es uns doch in vielen Lebensbereichen so, dass fast alles teurer geworden ist und auch so teuer bleiben wird; wenn nicht sogar noch weitere Steigerungen anstehen werden.

Man traut sich kaum noch die Heizung in der Wohnung anzustellen oder warmes Wasser zu verwenden. Man reduziert die Nutzung des Autos auf ein absolutes Mindestmaß; was ja auch noch der Umwelt zu Gute kommt. Man dreht beim Einkauf von Lebensmitteln und dem nötigsten Haushaltsbedarf den

Euro mehrfach um. Viele von uns müssen Mitte des Monats zusehen, dass auch am Ende des Monats noch Geld für das Nötigste zur Verfügung steht.

Gut, nun könnte man sagen, beim Rückblick auf den Jahreswechsel, dass es bei dem ein oder anderen wohl doch finanziell noch nicht so eng aussieht, bei den großen Mengen an teurem Feuerwerk, was da in der Silvesternacht in den Wolfenbütteler Himmel verballert wurde. Aber so einseitig dieses Phänomen zu betrachten würde dem Ganzen auch nicht gerecht werden. Ich kann auch viele verstehen, die endlich wieder diese Tradition haben aufleben lassen.

Bei all den Betrachtungen und Überlegungen, bei all der Wahrnehmung des sonstigen alltäglichen Wahnsinns haben wir uns, vom Kirchenvorstand unserer St. Johannis-Kirchengemeinde sehr über jeden gespendeten Euro gefreut und sind dafür sehr dankbar.

Auch dank dieses, Ihres Geldes können wir, was die finanzielle Seite unserer Kirchengemeinde angeht, weiterhin etwas beruhigter in die Zukunft schauen.

Denn natürlich treffen uns die ganzen steigenden Preise für Energie und Gebäudebewirtschaftung ebenfalls unmittelbar. Und dann haben wir auch nicht unmittelbar die Möglichkeit, zumindest



einen Teil der Kostensteigerungen an unsere „Kunden“ weiterzugeben; und das will auch keiner von uns. Da bleibt uns dann einfach nur das Mittel, Sie liebe Gemeindemitglieder, auch in diesen schwierigen Zeiten, um den ein oder anderen Euro in Form Ihrer großzügigen Spenden zu bitten.

Und bei Betrachtung des Spenden Standes dürfen wir feststellen: Wir wurden erhört. Sie sind uns, Sie sind Ihrer St. Johannis-Kirche weiter gewogen und treu geblieben. Dies wissen wir wirklich sehr zu schätzen und bedanken uns dafür nochmals sehr herzlich bei Ihnen allen.

THOMAS KRAKE

Verabschiedung Frau Wehrmann und Frau Brodesser

Am zweiten Sonntag im Advent wurden Frau Wehrmann und Frau Brodesser als Lektorinnen verabschiedet. Frau Wehrmann ist sozusagen „Urgestein“ in St. Johannis, seit 1966 im Einzugsbereich der St. Johannis-Kirche wohnend, wuchs sie 1967 über die Frauenhilfe und den Mütterkreis in den Stamm der Ehrenamtlichen hinein, war seit 1972 für viele Jahre Mitglied im Kirchenvorstand und hat somit mindestens fünfzig Jahre Lektorendienst geleistet. Auf eine so lange Karriere kann Frau Brodesser nicht zurückblicken, aber auch sie hat als ehemaliges Kirchenvorstandsmitglied viele Jahre Lektorendienst „auf dem Buckel“. Die Kirchenvorsteherinnen Frau Thiele und Frau Pickavé bedankten sich im Namen des Kirchenvorstandes mit einem



Blumengruß für die jahrelange ehrenamtliche Mitarbeit der beiden Damen.

EVA PUCHERT



Aus dem Kindergarten

Liebe Gemeindeglieder, egal wo man hinhörte, es hieß: „2023 kann nur besser werden!“

Ich bin fest davon überzeugt - es wird BESSER!

Trotzdem möchte ich einen kleinen Rückblick zur Advents- und Weihnachtszeit wagen.

schöne Schmuck, sagte die Elster. Der Weihnachtsbraten, sagte der Fuchs. Und so stritten die Tiere eine ganze Weile, bis der Esel auf einmal wusste, was das Wichtigste an Weihnachten ist. Jesus Christus ist das Wichtigste. Das sahen die anderen Tiere ein und machten sich gemeinsam auf den Weg zur Krippe.

Trotz großer Aufregung und ein paar Texthängern, war es für alle Besucher der Weihnachtsfeier eine große Freude den Lernmäusen zuzuschauen.

Zum Abschluss haben sich alle Gäste im Kirchengarten zu Glühwein, Kinderpunsch, Laugenbrezeln und guten Gesprächen getroffen. Bei klir-

Nach langer Zeit konnten wir endlich mal wieder eine Weihnachtsfeier mit allen Familien in unserer St. Johannis-Kirche feiern. Die Lernmäuse, unsere zukünftigen Schulkinder, haben für uns ein Stück mit dem Inhalt, was das Wichtigste an Weihnachten ist, vorgeführt. Die Kinder waren unterschiedliche Tiere, die sich gestritten haben. Jedes Tier war davon überzeugt zu wissen, was das wichtigste an Weihnachten ist. Die vielen Süßigkeiten, sagte der Eisbär. Der

render Kälte hat der warme Punsch/Glühwein von Innen gewärmt und in geselliger Runde konnten sich viele Familien aus dem Kindergarten und das Kita- Team endlich mal wieder in Ruhe und ohne Stress über viele Dinge austauschen.

Es war durch die tolle Organisation des Elternbeirates ein rundum gelungener Abend. Vielen Dank dafür.



Schon 2022 gab es einige Veränderungen im Personal. Frau Hofmann ist nach langer Krankheit wieder im Haus. Frau Seeger hat ein gesundes Mädchen auf die Welt gebracht. Am Nachmittag und in der Ganztagsgruppe stehen uns weitere Veränderungen mit neuem Personal

ins Haus. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Wir wünschen Ihnen allen ein glückliches und gesundes neues Jahr.

LIEBE GRÜßE VOM KITA-TEAM
ST. JOHANNIS



Kleiner Einblick in die Arbeit des Förderkreises 2022

Liebe Leserinnen und Leser, auch in diesem Jahr war der Förderkreis im Dienste des St. Johannes Kindergartens tätig. So betreuten wir in guter alter Tradition bei den Grill- und Getränkestand auf dem Gemeindefest. Dank vieler fleißiger Hände konnten in der Adventszeit wieder die Tüten mit Weihnachtsgebäck angeboten werden. Dadurch sammelte der Förderkreis einiges an Spenden, um die anstehenden großen Umbaumaßnahmen des Außengeländes zu unterstützen. Besonders gefreut haben wir uns am Ende des Jahres über die großzügige Einzelspende von 500€. Ein herzliches Dankeschön geht an alle, die uns auch 2022 tatkräftig und finanziell unterstützt haben. Ohne Sie ist dieses Ehrenamt nicht möglich.

Im neuen Jahr stellen wir uns einmal mehr der Herausforderung neue Mitglieder und vor allem einen einsatzfreudigen Vorstand zu finden. Interessierte können Sie gern bei der Vorsitzenden Katja Gehling (dietollekatja@web.de) oder im Kindergarten melden. Gemeinsam kann man viel bewirken. Wir freuen uns immer wieder, dass wir besonders den kleinen Menschen in unserer Mitte und dem St. Johannes Kindergarten unterstützend zur Seite stehen können.

Auf in ein tatkräftiges Jahr 2023!

HERZLICHE GRÜßE VOM FÖRDERKREIS
DES ST. JOHANNIS KINDERGARTENS



Aktuelles aus der St. Johannis-Gemeinde

Glockengasse, den 04. Dezember 2022



Am zweiten Advent wurden die Besucher der St. Johannis Kirche durch das Braunschweiger Akkordeonorchester auf die Adventszeit eingestimmt. Zunächst bedankte sich der Leiter des Akkordeonorchesters, Udo Menkenhagen, ganz herzlich bei den Verantwortlichen der St. Johannis Gemeinde für die Möglichkeit, in der geheizten Kirche auftreten zu dürfen. Dies sei in heutigen Zeiten keine Selbstverständlichkeit. Zum anderen wies er darauf hin, wie froh alle Teilnehmer des Orchesters darüber seien, nach zwei

Corona-Jahren ohne Auftrittsmöglichkeiten endlich wieder vor Publikum spielen zu dürfen. Die Interaktion mit dem Publikum ist für alle musischen Künstler sozusagen „Treibstoff“. So nahmen die Musizierenden das Publikum mit auf eine Reise durch die Musikgeschichte.

Mit G. F. Händels „Hallelujah“, Ausschnitten aus der Nussknacker-Suite von P. I. Tschaikowsky und dem Märchenspiel „Hänsel und Gretel“ von Engelbert Humperdinck wurden weitere kleine musikalische Höhepunkte aus verschiedenen Epochen zu Gehör gebracht. Natürlich durften auch bekannte Weihnachtslieder nicht fehlen, die von den Besuchern fröhlich mitgesungen wurden. Dank abgedruckter Texte auf der Rückseite der Pro-





grammfolge konnten auch nicht textsi-
chere Zuhörer aus voller Kehle einstim-
men. Langanhaltender Applaus belohnte
das Akkordeonorchester und nach zwei

Zugaben endete ein begeisterndes
Konzert.

DETLEF UND EVA PUCHERT



**CAPELLA
DE LA TORRE**

Adventskonzert CONTRASTS

Italienische Musik der frühen Neuzeit

Am Montag, dem 12. Dezember fand
um 19:30 Uhr in St. Johannis ein beson-
deres Konzert statt: Die Capella de la
Torre war bei uns zu Gast und hat
Weihnachtsmusik aus der Renaissance
zu Gehör gebracht. Vielen von uns ist
dieses Ensemble noch vom Kirchenjubi-
läum 2013 in guter Erinnerung.

Der Capella de la Torre gelingt es, allen
Schwung und alle Fröhlichkeit dieser
Musik heraus zu arbeiten, so dass es ein
besonderer Genuss war, ihnen zuzuhö-
ren. Mit einer perfekten Mischung aus
Spielfreude und Präzision gelingt es dem
Tenor Florian Cramer und den Musi-
kern um Katharina Bäuml, die ganze Le-
bendigkeit der alten Musik zum Klingen





zu bringen. Lang anhaltender Applaus ob dieser künstlerischen Darbietung belohnte die Musiker und das Publikum sich mit einer Zugabe.

Um die Musik vergangener Jahrhunderte für heutige Ohren lebendig werden zu lassen, finden aktuelle historische und musikwissenschaftliche Erkenntnisse ständig Eingang in die Programme von Capella de la Torre. Dazu gehört besonders die Arbeit mit Quellen und Originaltexten. So gelangten die Zuhörer bei diesem Konzert zu fünf Erstaufführungen.

Der Name „de la Torre“ ist auf zweierlei Weise zu verstehen: Anfang des 16. Jahrhunderts komponierte der Spanier Francisco de la Torre das wohl berühmteste Stück für eine Bläserbesetzung,

seine „Danza Alta“. Neben dieser Hommage an den Komponisten ist der Name aber auch ganz wörtlich zu verstehen: „De la Torre“ bedeutet übersetzt „vom Turm herab“; Bläsergruppen musizierten seinerzeit bei den verschiedensten Gelegenheiten auf Türmen oder Balkonen.

Ein besonderes Anliegen des Ensembles ist neben den Konzerten die Arbeit mit einem jungen Publikum, die in einer Vielzahl von Vermittlungsprojekten ihren Ausdruck findet. Hierzu fanden in diesem Winter ein Schulkonzert Renaissancemusik in der Landesmusikakademie sowie ein Jubiläumskonzert in der Herzog August Bibliothek mit Schülerinnen und Schülern von Wolfenbütteler Gymnasien statt.

DETLEF PUCHERT

Konzert Fis Füz

Am 07. Januar 2023 begab sich das Ensemble Fis Füz auf eine musikalische Spurensuche rund um das Schwarze Meer.

Treibende Kräfte dieses Ensembles sind die Klarinetistin Annette Maye an der Bass- und B-Klarinette sowie Murat

Coskun (Percussion, Hang und Gesang). Ein Hang besteht aus zwei miteinander verklebten Halbkugelelementen (ähnlich der Handpan) aus Stahlblech. Auf der oberen Klangschale befinden sich



Klangfelder, die mit Hämmern ins Blech getrieben sind.



von Melodien: Einmal überschäumend vor Lebensfreude und Rhythmus-Vielfalt, dann wieder behutsam, bedächtig bei Schlafliedern oder auch melancholisch.

Unterstützt wurde das Ensemble von Muhittin Kemal, einem wirklichen Virtuosen auf der Kanun. Die Kanun ist eine 66saitige orientalische Zither (sie kann auch noch mehr Saiten haben) und findet in der türkischen und arabischen Musik Verwendung.

Malika und Yaschar Coskun bilden mit ihrem Vater das „Coskun Percussion Trio“. Auch sie beherrschen ihre Instrumente - Akkordeon und Percussion (Malaika) und Gesang und Percussion (Yaschar) - perfekt. Es war ein Ohrenschmaus, diesem virtuos musizierenden Ensemble zuzuhören, die mit so ansteckender Freude und einer (scheinbar) spielerischen Leichtigkeit die Kompositionen darbrachten. Eine Eigenkomposition war besonders beeindruckend - eine Klangreise in die Tiefen des Schwarzen Meeres. So kamen dafür ein mit Wasser gefülltes Aquarium zum Einsatz sowie eine reichhaltige Auswahl an Percussion-Instrumenten. Alleine die Idee, Klänge der Unterwasserwelt musikalisch darzustellen, zeugt von dem Ideenreichtum dieses Ensembles.

Ein kleines Problem waren die Temperatur und Feuchtigkeit in der Kirche auf

Das Ensemble spielte nicht einfach Liedgut und Tänze der Anrainervölker, sondern nahm deren traditionelle Musik als Grundgerüst für ihre dazu passenden eigenen musikalischen Ideen. Daraus entstand eine faszinierende Mischung



die die Trommeln sehr empfindlich reagierten und ständig nachgestimmt werden mussten. Ein richtiger Wermutstropfen war die Anzahl der Besucher, nicht einmal dreißig Zuhörer hatten den Weg in unsere St. Johannis-

Kirche gefunden, um dieser beeindruckenden und bereichernden Darbietung beizuwohnen.

EVA PUCHERT

Angebote der Evangelischen Jugend in der Propstei Wolfenbüttel

Gottes Vielfalt leben und entdecken - mit dem bunten Programm der Evangelischen Jugend ist dies möglich. Wir bieten Freizeiten, Seminare und Aktionen für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene der Propstei Wolfenbüttel (von Sickinge bis Drütte und von Kissenbrück bis nach Groß Stöckheim).

Angebote für Kinder

- Ausflug ins Rastiland
- Himmlische Kindertage
- Ein monstermäßiges Abenteuer
- Sommergarten
- Kinderfreizeit
- Ponynacht in der Cowboywüste

Angebote für Jugendliche und junge Erwachsene

- Ausflug in den Heidepark
- Lange Nacht der Spiele
- ELT
- Segelfreizeit
- Kanufreizeit

Angebote für (angehende) Teamer*innen

- JuLeiCa-Schnupperkurs

Weitere Infos zu allen Terminen und die Möglichkeit zur Anmeldung findest Du unter www.ejuwo.de

Kontakt

Evangelische Jugend der Propstei Wolfenbüttel
Propsteijugenddienst
Neuer Weg 90
38302 Wolfenbüttel
Tel. 05331 972840
ev-jugend.wolfenbuettel@lk-bs.de
www.ejuwo.de
Instagram: www.instagram.de/ejuwo



Konzertanzeige

Giora Feidman & Sergej Tcherepanov auf Friendship-Tour

Musik verbindet - Menschen, Kulturen, sogar ganze Länder. Musik braucht keine Sprache, sie ist selbst eine, die jeder verstehen kann. Sie urteilt nicht über den Geist, den sie berührt. Der Klezmermusiker Giora Feidman weiß um das berührende Wesen der Musik wie kaum ein anderer und drückt seine beeindruckende Einstellung zum Leben darin aus. Seit jeher setzt er sich für den Frieden ein und hat die dadurch gewonnenen Freundschaften immer mehr zu schätzen gelernt.

Mit gekanntem Spiel und großer Leidenschaft schaffen die beiden Künstler es, aus Klezmer, Folk und zeitgenössischen Kompositionen eine untrennbare Einheit zu bilden und übermitteln so eine wichtige Botschaft: Sie verbinden durch Musik unterschiedlichste Kulturen und bieten so ein einzigartiges und emotionales Erlebnis, dass die Herzen der Zuschauer für neue Klangwelten öffnet.

Am Freitag, 17. März, 20 Uhr feiert Giora Feldman, der King of Klezmer, sein 75-jähriges Bühnenjubiläum im Rahmen der „Friendship-Worldtour“ in der Wolfenbütteler St. Johanniskirche.

Für sein Bühnenjubiläum hegt der Klarinettenist Giora Feldmann einen ganz be-

sonderen Wunsch: Seine Friedensbotschaft einmal um die Welt zu tragen. Seit Januar 2022 ist er deshalb mit seinem Friendship-Programm auf Tournee, um sich diesen Traum wahr werden zu lassen und alle seine Freunde und Fans zu besuchen. „Wenn ich mein Instrument aufnehme, trage ich eine spirituelle Botschaft von Frieden, vom "Schalom", in die Welt,, so der Klarinettenist.



In Sergej Tcherepanov hat Giora Feidman einen optimalen musikalischen Partner gefunden. Seinem Talent und der umfassenden Ausbildung in den Fächern Klavier und Orgel hat Tcherepanov einige Auszeichnungen in Deutschland



und Südafrika zu verdanken. Der heutige Kirchenmusiker und künstlerische Leiter der Sommerkonzertreihe an der St.-Petri-Kirche Bosau am Plöner See ist bereits in den meisten europäischen Ländern aufgetreten.

Eintrittskarten sind erhältlich unter www.macc.com, www.giorafeidman.com, bei Eventim sowie an allen bekannten Vorverkaufsstellen. Restkarten an der Abendkasse.

TEXT UND FOTO: VERANSTALTER

Termine im Stadtteilnetzwerk Auguststadt

Stadtteiltreff „Auguststadt“

Das Stadtteilnetzwerk West plant für Samstag, den 17.06.2023, ein gemeinsames Stadtteilstfest! Nähere Informationen folgen in der nächsten Ausgabe.

Ferienprogramm in den Osterferien: Betreuung in den Ferien von 9:00 bis 17:00 Uhr mit gemeinsamen Aktionen und Unternehmungen für Grundschul Kinder, nur mit vorheriger Anmeldung; kostenfrei

Montags 10:00 bis 12:00 Uhr,

Mini-Club, Spielkreis für Eltern mit Kindern von 0 bis 3 Jahren; kostenfrei

Montags 14:00 bis 17:00 Uhr,

Café Archibald, Angebot für Erwachsene, gemeinsam den Nachmittag zu verbringen mit Kaffee, Tee und Kuchen sowie netten Gesprächen, Gesellschaftsspielen und besonderen Aktionen; kostenfrei

Montags bis donnerstags, 15.30 bis 17.00 Uhr,

Offener Kindertreff, für Kinder ab 6 Jahren; kostenfrei

Dienstags bis donnerstags 15:00 bis 17:00 Uhr,

Nachhilfegruppen, Unterstützung für Schülerinnen und Schüler ab der 2. Klasse, bitte anmelden; kostenfrei

Donnerstags 09:30 bis 11:00 Uhr,

Mütter-Väter-Frühstück, Gemeinsames Frühstück und Austausch für Eltern, Kinder sind willkommen; kostenfrei



Donnerstags 17:00 bis 19:00 Uhr,

Projects for Teens, Gemeinsame Freizeitgestaltung und Aktionen für Mädchen und Jungen ab 10 Jahren; kostenfrei

Freitags 09:30 bis 12:00 Uhr,

Offenes Nähcafé, Offenes Angebot für Frauen, die gerne nähen und schon Erfahrung mitbringen; kostenfrei

Freitags 13:00 bis 17:00 Uhr,

„Freitagsgruppe“, Offener Treff für Kinder ab 6 Jahren mit Mittagessen, bitte anmelden; kostenfrei

Am letzten Donnerstag im Monat,
16:00 bis 19:00 Uhr

Reparier-Café, kaputte Geräte gegen eine Spende (evtl. Ersatzteilpreis) reparieren lassen

Am 1. und 3. Mittwoch im Monat,
15:00 bis 18:00 Uhr

Veloworx Fahrrad Selbsthilfe-Werkstatt

Am 1. Freitag im Monat, 16:00 bis 18:00 Uhr

ADFC Fahrradcodierung

Informationen zu allen Angeboten im Stadtteiltreff unter 0 53 31-88 13 27 oder j.umlauft@lk-wf.de und m.Wagener@lk-wf.de

Angebote im Salawo Bürgertreff

Jeden Montag 13:30 bis 15:30 Uhr
„Café Salawo“ – Offenes Angebot für Frauen zum Treffen, gemeinsam Kochen und Kreativsein

Einmal im Monat: Frühstück für Alleinerziehende, am 25.03, 29.04. und 27.05. jeweils von 9:30 bis 11:30 Uhr. Um eine Anmeldung unter 05331.9846333 oder per Mail unter salawo@awo-sz-wf.de wird gebeten. Das Frühstück ist kostenfrei. Um eine kleine Spende freuen wir uns.

Einmal im Monat: Frühstück für Seniorinnen und Senioren, am 07.03., 09.04.

und 07.05.2023, jeweils ab 9:30 bis 11:30 Uhr. Eine Anmeldung im Salawo ist erforderlich. Die Teilnahme beträgt 5 Euro inklusive aller Getränke. Lebensmittelunverträglichkeiten bitte bei der Anmeldung mitteilen.

Hausaufgabenhilfe (mit Anmeldung): Jeden Montag, Mittwoch und Donnerstag ab 15:30 bis 17:30 Uhr, kostenfrei
Sozialberatung:
Montag bis Freitag 9:00 bis 13:00 Uhr in Deutsch, Türkisch, Russisch, Kurdisch, Französisch und Englisch



Informationen zu allen Angeboten im Stadtteilnetzwerk
finden Sie unter

Stadtteiltreff „Auguststadt“

Jana **Umlauf**

Dr. Heinrich-Jasper-Str. 22,
38304 Wolfenbüttel
Telefon: 053 31-88 13 27
oder E-Mail: j.umlauft@lk-wf.de

Salawo Bürgertreff

Natalie **Weidner**

Dr. Heinrich-Jasper-Str. 51,

38304 Wolfenbüttel

Telefon: 053 31-9 84 63 33 oder

E-Mail: salawo@awo-wolfenbuettel.de

Stabsstelle für Integration

Wohnanlage „Am Schützenplatz“

Frankfurter Straße 4a,

38304 Wolfenbüttel

Thomas **Findekle** 0 53 31-86-1 85 o-

der Matthias **Bosse** 0 53 31-86-1 87



Freud´ und Leid

Oktober 2022 bis Januar 2023

Bestattet wurden

Eva **Deeke** (geb. Ahrens) 95 Jahre

Reinhold Kurt **Pittel** 80 Jahre

Christel **Kunze**
(geb. Weise) 85 Jahre

Monika Bärbel **Rennike**
(geb. Mette) 84 Jahre

Ingeborg **Meiners**
(geb. Weber) 81 Jahre

Elke **Kurze** (geb. Janke) 75 Jahre

Monika **Kreit**
(geb. Rudloff) 79 Jahre

Werner **Heinecke** 97 Jahre

Anneliese **Strömsdörfer**
(geb. Nickel) 88 Jahre

Taufen

Henriette **Born**, Walsrode

Trauungen

Es haben keine Trauungen stattgefunden



Wir laden Sie herzlich ein

Abendmahlsgottesdienst
Jeden 2. Sonntag im Monat

Predigtgottesdienst
Jeden 1., 3. und 4. Sonntag im Monat

Abendmahlsgottesdienst
im Seniorenpflegezentrum
Dr.- Kirchheimer-Straße
Jeden zweiten Donnerstag im Monat
10.00 Uhr

Frauenhilfe
Jeden zweiten Mittwoch im Monat
15.30 Uhr

Frauentreff
Jeden dritten Donnerstag im Monat
19.00 Uhr

Besuchsdienstkreis
Nach Vereinbarung
Kirchenchor
Nach Vereinbarung

Spiel- und Klönrunde
2. und 4. Donnerstag im Monat,
15.00 Uhr



Kirchengemeindeverband St. Paulus

Wir veröffentlichen hier unter Vorbehalt uns bekannte Termine von Veranstaltungen aus dem Kirchengemeindeverband St. Paulus.

Freitag, 03. März 2023 17.00 Uhr, Andacht zum Weltgebetstag in der Apostelkirche (bitte Aushänge beachten) gemeinsam mit der St. Johannis- und Versöhnungskirche
Montag, 29. Mai 2023 10.00 Uhr, Ökumenischer Gottesdienst in BMV

Haben Sie bitte Verständnis dafür, dass wir Sie an die zuständigen Gemeindebüros verweisen, wo Sie aktuelle Informationen erhalten werden.

Versöhnung, Schotteliusstraße 3, 38304 Wolfenbüttel

Fr. 03.03.	17.00	Andacht zum Weltgebetstag in der Apostelkirche (bitte Aushänge beachten) gemeinsam mit der St. Johannis- und Apostelkirche
So. 12.03.	11.30	Mini- Gottesdienst
	17.00	Taize Gottesdienst
So. 19.03	11.00	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden
So. 26.03.	11.00	Gottesdienst von Schilling
So. 02.04.	10.00	Gottesdienst Frau Beigel
Do. 06.04.	10.00	Gottesdienst Frau Lange
Fr. 07.04.	10.00	Gottesdienst Beigel





Sa. 08.04.	22.00	Osternacht Beigel/Team
So. 09.04.	11.00	Gottesdienst von Schilling
So. 16.04.	10.00	Gottesdienst Beigel
	11.30	Mini Gottesdienst
So. 23.04.	10.00	Konfirmationsgottesdienst mit Abendmahl von Schilling
So. 30.04.	17.00	Gottesdienst Pf. Kruse
So. 07.05.	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl Frau Beigel
	11.30	Mini Gottesdienst
So. 14.05.	10.00	Gottesdienst OKR Hahn
Do. 18.05.	10.00	Gottesdienst Frau Beigel
So. 21.05.	10.00	Gottesdienst
So. 28.05.	11.00	Gottesdienst von Schilling

Apostelkirchengemeinde, Leiferder Weg. 5, 38304 Wolfenbüttel

Fr. 03.03.	17.00	Andacht zum Weltgebetstag (bitte Aushänge beachten) gemeinsam mit der St. Johannis- und Versöhnungskirche
Sa. 04.03.	17.00	Gottesdienst mit Abendmahl
So. 19.03.	9.30	Gottesdienst
Sa. 01.04.	17.00	Gottesdienst
Fr. 07.04.	9.30	Gottesdienst mit Abendmahl am Karfreitag
So. 09.04.	6.00	Osternacht Gottesdienst
So. 16.04.	9.30	Gottesdienst
So. 30.04.	14.00	Konfirmation
Sa. 06.05.	17.00	Gottesdienst mit Abendmahl
Do. 18.05.	10.00	Gottesdienst zu Himmelfahrt, gemeinsam mit St. Johannis, Fümmelse/Drütte, Aderheim
So. 28.05.	10.00	siehe Adersheim St. Jacobi
Mo. 29.05.	10.00	ökumenischer Gottesdienst in BMV

Gethsemanekirche Fümmelse, Fümmelser Str. 32, 38304 Wolfenbüttel

So. 18. 06.	11.30	Gottesdienst anlässlich des Landesposaunentages.
-------------	-------	--

St. Michael Drütte, Am Spielplatz 1, 38239 Salzgitter
keine Termine bekannt

Jacobikirche Adersheim, Am Klinkerberg 8, 38304 Wolfenbüttel
keine Termine bekannt

Ohrum keine Termine bekannt

Halchter, Dorstadt keine Termine bekannt



Wir sind für Sie da

Pfarramtssekretärin Kerstin **Grothe**
Pfarrbüro,
Glockengasse 2, 38304 Wolfenbüttel
Di.. 9.00 bis 12.00 Uhr
Mi. 15.00 bis 17.00 Uhr
Do. 9.00 bis 12.00 Uhr
Tel. 0 53 31-29 85 44
Fax 0 53 31-9 02 89 06
E-Mail: johannis.wf.buero@lk-bs.de

Geschäftsführender Pfarrer Martin **Granse**
Glockengasse 2, 38304 Wolfenbüttel
Tel. 0 53 31-9 02-1 79
E-Mail: martin.granse@lk-bs.de

Küsterin Jeannette **Grimm**
Tel. 0176-47 10 85 33
E-Mail: jgrimm@ok.de

Organist Peter **Graßhoff**
Tel. 0 53 31-7 03 37 47
E-Mail: p.grasshoff@kabelmail.de

Organist Jochen **Thierig**
Tel. 0 53 31-3 25 25
E-Mail: jochen.thierig@gmail.com

Sylvia **Behrens**
Vorsitzende des Kirchenvorstands
Gabelsberger Straße 17,
38304 Wolfenbüttel
Tel. 0 53 31-29 80 27

Thomas **Krake**
Stellv. Vorsitzender des Kirchenvorstands

Dr.-Kirchheimer-Str. 3 C,
38304 Wolfenbüttel
Tel. 0 53 31-10 09

Bärbel **Wehrmann**
Frauenhilfe, Frauentreff
Hoffmann-v.-Fallersleben-Str. 21 B,
38304 Wolfenbüttel
Tel. 0 53 31-4 19 57
E-Mail: wehrmann40@gmx.net

Corinna **Brudz**
Kindergartenleiterin
St. Johannis-Kindergarten
Schützenstr. 11, 38304 Wolfenbüttel
Tel. 0 53 31-10 87
E-Mail: johannis.wf.kita@lk-bs.de

Katja **Gehling**
Vors. des Kindergarten-Förderkreises
Schützenstr. 11, 38304 Wolfenbüttel
Tel. 0 53 31-60 71 79 5
E-Mail: katjagehling@gmail.com
www.foerderkreis-st-johannis.de

Udo **Gottschling**
Webmaster Homepage
E-Mail: udomax@web.de

Heidemarie **Joosten**
Spiel- und Klönkreis
Am Sonnenhang 7, 38302 Wolfenbüttel
Tel. 0 53 31-7 03 88 16



St. Johannis im Internet:

www.johannis-kirche-wf.de

Unsere Landeskirche im Internet

www.landeskirche-braunschweig.de

Telefonseelsorge (gebührenfrei):

Tel. 08 00-1 11 01 11

und 08 00-1 11 02 22

Notfallseelsorge über Berufsfeuerwehr

Braunschweig

Tel. 05 31-2 34 50 oder 05 31-1 92 22

Diakonische im Braunschweiger Land

Kreisstelle Wolfenbüttel,

Harzstraße 1, 38300 Wolfenbüttel

Tel. 0 53 31-99 69 90

Hospiz Wolfenbüttel

Tel. 01 71-6 22 66 0



Zu guter Letzt



OSTERHOFFNUNG



Zu Allerletzt

Das schreib' ich mal der Redaktion

Von der Redaktion des Gemeindebriefes der St. Johanniskirche kam die Anregung, eine Rubrik Leserbriefe ins Leben zu rufen. Alles, was die Gemeindeglieder bewegt, sei es positive Rückmeldungen oder aber auch kritische Anmerkungen zwecks Veränderung sollen hier ihren Platz haben.

Gerne per Brief, E-Mail oder auch am Telefon.

IHRE GEMEINDEBRIEFREDAKTION

So gestatte ich mir folgende Anmerkung:

Im Winter 2022/2023 hat keine Winterkirche stattgefunden, also Gottesdienst im Gemeindehaus. Darüber bin ich, ehrlich gesagt, froh. Unsere kleine, feine Johanniskirche ist ein sakraler Raum, mit dem es kaum ein Gemeindesaal aufnehmen kann. Ein Multifunktionsraum kann kaum der Atmosphäre eines Kirchenraumes gleichen, es sei denn, die Architekten haben bei der Planung etwas verkehrt gemacht. Deshalb bin ich sehr dankbar, dass es dieser Gemeinde finanziell möglich ist, die Kirche eben auch im Winter zu heizen. Auch der Orgel wird das gut tun.

VERFASSER IST DER REDAKTION
BEKANNT



Gottesdienste und besondere Termine in St. Johannis

St. Johannis, Glockengasse 2, 38304 Wolfenbüttel

Termine unter Vorbehalt.

Bitte entnehmen Sie aktuelle Termine unserer Internetdarstellung www.johannis-kirche-wf.de oder fragen Sie im Gemeindebüro nach bei der Pfarramtssekretärin

Kerstin Grothe,

Pfarrer Martin Granse

Glockengasse 2, 38304 Wolfenbüttel,

Telefon: 0 53 31-9 02-1 79

unter der Telefonnummer

E-Mail: martin.granse@lk-bs.de

0 53 31-29 85 44 oder bei

Auch im Schaukasten am Gemeindehaus finden Sie die aktuellen Angaben.

Freitag	03.03.	17.00	Andacht zum Weltgebetstag in der Apostelkirche (bitte Aushänge beachten) gemeinsam mit der Johannis- und Versöhnungskirche
Sonntag	05.03.	15.00	Gottesdienst mit Kirchenkaffee
Sonntag	12.03.	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl
Freitag	17.03.	19.00	Konzert Giora Feidmann
Sonntag	19.03.	11.00	Gottesdienst
Sonntag	26.03.	11.00	Gottesdienst
Sonntag	02.04.	10.00	Gottesdienst
Donnerstag	06.04.	19.30	Nacht der verlöschenden Lichter
Freitag	07.04.	15.00	Gottesdienst zum Karfreitag
Sonntag	09.04.	11.30	Festgottesdienst zu Ostern
Sonntag	16.04.	10.00	Gottesdienst
Sonntag	23.04.	10.00	Konfirmation
Sonntag	30.04.	11.00	Gottesdienst
		19.00	Konzert Betrice Berrut , Veranstalter: KonzertGut
Sonntag	07.05	10.00	Gottesdienst
		19.00	Konzert Trio Sora , Veranstalter: KonzertGut
Samstag	13.05.	19.00	Konzert Volker Bengl
Sonntag	14.05.	10.00	Gottesdienst
Donnerstag	18.05.	10.00	siehe unten Himmelfahrt und Apostelkirche
Sonntag	21.05.	11.00	Gottesdienst
Sonntag	28.05.	11.00	Festgottesdienst zu Pfingsten
Montag	29.05.	10.00	ökumenischer Gottesdienst in BMV

Himmelfahrt

Am 18. Mai feiern wir den traditionellen gemeinsamen Himmelfahrtsgottesdienst in der Apostelkirche in Gr. Stöckheim. Im Anschluss lädt der Gr. Stöckheimer Kirchenvorstand herzlich zum Beisammensein und Mittagessen vom Grill ein.

Wichtiger Hinweis: Die gültigen Corona-Regeln entnehmen Sie bitte weiterhin der Tagespresse.